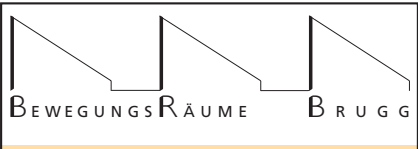


Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73



BEWEGUNGS R Ä U M E B R U G G

Community Yoga
offen für alle, freiwilliger Beitrag
Freitag, 3.3.17, 18:15 - ca. 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Meditative Bewegung
Daoismus
Samstag 18.3., 13:00 - 17:00
Dana Möbius 078 625 67 12

Kreativer Kindertanz
Besuchstag
25. und 26.3., je 11:00 und 13:30
Letizia Ebner 076 419 21 94

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

SCHULTHESS
Wäschepflege mit Kompetenz

1845

reddot design award
Gewinner 2016 - Best of the Best
Kategorie Haushalt

Swissmade

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

EASTBORN
SERVICED BY BICO

**BOXSPRING DREAM
COLLECTION**

NEUHEIT

SUITE

Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBORN verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design.

Besuchen Sie uns:

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Die «Fabrik im Berg» fährt bald hoch

Bözbergtunnel: Imposante Tunnelbohrmaschine wird montiert

(msp) - Der Bözbergtunnel-Neubau ist das grösste Einzelprojekt im Rahmen des 4-Meter-Korridors auf der Gotthard-Achse, das die SBB für budgetierte 350 Mio. Franken realisiert. Zurzeit wird vor dem Tunnelportal auf Seite Schinznach-Dorf die Tunnelbohrmaschine (TBM) montiert. Parallel dazu laufen Vortriebsarbeiten sowie der Bau der Förderband-Anlage.

Entlang des Bahndamms sind die Arbeiten an den Fundamenten für die Förderband-Anlage im Gang, beim Tunnelportal Bözenegg ragt bereits der gigantische Bohrschild der TBM gen Himmel. Der Bohrdurchmesser beträgt 12,36 Meter, das Gewicht des Bohrkopfes 282 Tonnen, das Gesamtgewicht der TBM 1920 Tonnen. «Die TBM mit dem nüchter-

nen Namen «S1012 Bözberg» ist eine Einzelanfertigung für den Bözbergtunnel», erklärte Thomas Zieger, Gesamtprojektleiter Neubau Bözbergtunnel, bei der Baustellen-Begehung mit den Medien. Dass die TBM nicht einfach nur eine Bohrmaschine, sondern tatsächlich eine rollende Fabrik ist, wird beim Anblick der Montagetagearbeiten klar. Eben schwebt per Schwerlastkran ein tonnenschweres Bauteil für den Tübbing-Erektor heran. Dieser Riesenroboter wird demnächst bis zu 17 Tonnen schwere Betonelemente, sogenannte Tübbing-Segmente, zu Ringen, die schliesslich eine Röhre bilden, zusammensetzen. Der nur wenige Meter entfernt montierte «Nachläufer» erinnert mit seinen weissen Geländern und den Maschinendecks an einen Ozeandampfer. Zusammen mit weiteren Modulen dieses Kalibers wird die TBM insgesamt auf eine Länge von 90 Metern anwachsen und gemäss Planung dann im April/Mai dieses Jahres erstmals «andrehen».

Abtransport des Ausbruchs per Förderband
Die Mineure sind bereits rund 130 Meter in den Berg eingedrungen, derzeit schaffen sie drei Meter am Tag im Dreischichtbetrieb, rund um die Uhr. Der maschinelle Vortrieb mit der TBM wird von Mai bis Anfang 2018 dauern, sollte sie sich wie geplant pro Tag 22 Meter durch den Bözberg arbeiten können. Das Ausbruchmaterial wird bereits



Am gelben Arm des Schwerlastkrans schwebt ein tonnenschweres Bauteil für den Tübbing-Erektor heran. Dieser ist Teil der gigantischen rollenden Fabrik, der TBM S1012 Bözberg, die derzeit montiert wird.

innerhalb der TBM per Förderband und später entlang des Bahntrasses mittels Förderbandanlage zur Zwischendeponie beim Kieswerk Samuel Amsler AG, Schinznach, transportiert. Später wird es per Bahn nach Wildegg und von dort wiederum über eine Förderband-Anlage zur Deponie im Jura-Cement-Steinbruch Oberegg gelangen.

Heikle geologische Verhältnisse
Obwohl dieser neue Tunnel nicht der erste durch den Bözberg ist, müssen die

Ingenieure grosse Vorsicht walten lassen. Einerseits wegen der Thermalschutzzone und andererseits wegen der vorhandenen Gipskeuper-Schichten. Kommen diese nämlich mit Wasser in Kontakt, können sie wie Hefeteig aufquellen und so massive Schäden am Tunnelbau anrichten. «Bei Testbohrungen haben wir bisher eine zirka 24 Meter lange Linse gefunden», sagt Thomas Zieger. «Ob wir ihr ausweichen oder diese versiegeln, sodass kein Wasser eindringen kann, haben wir noch nicht entschieden.»

Sie kitzelt Kunst aus Kinder-Gekritzel

Brugg: Werbegrafikerin Conny Wegmüller verwandelt Kinder-Zeichnungen in moderne Kunstwerke

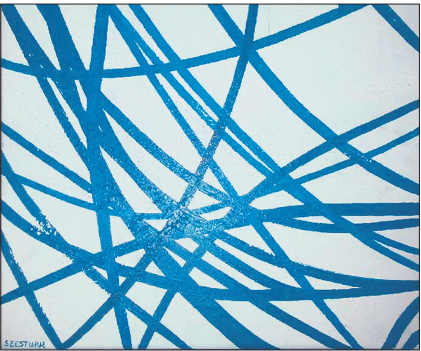
(A. R.) - «Coproduzierte Kinderkunst» nennt Conny Wegmüller ihre neueste, auch unter «www.babyscribble.ch» firmierende Kreation. «Das Kind liefert die Basis, ich setze die Kritzelei dann in

reduzierter Form um in ein Gemälde», erläutert sie das Prozedere. «Dabei ist nichts digital: Den ausgewählten Bildausschnitt male ich von Hand mit Acryl auf Leinwand», betont sie.

Wer kennt das nicht: Man bekommt Kinderzeichnungen geschenkt – und hat irgendwie Hemmungen, die herzigen Sympathiebekundungen kalthertzig auszustern.

Veredeln statt wegwerfen
Das ging auch Conny Wegmüller so – wobei ihr die Vorwärts- statt Wegwerf-Strategie in den Sinn kam. Dachte es und schuf abstrakte, auf dem Kinder-Gekritzel basierende Werke (Beispiel rechts oben; zu sehen auch in der babyscribble.ch-Galerie). «Als ich diese vorbeibrachte, habe ich die spontane Freude der Kinder und den grossen Stolz der Eltern live erlebt – das war mit ein Auslöser für die neue Geschäftsidee», erzählt die seit gut 30 Jahren selbstständige Grafikerin, die auch schon zahlreiche Lehrlinge ausgebildet hat. «Wenn man genau hinschaut, finden sich in den Kinderzeichnungen oft viele schöne und spannende Strukturen», unterstreicht die passionierte Malerin. «Richtig in Szene gesetzt, lassen sich diese Kritzeleien bestens zu modernen Kunstwerken oder auch zu dekorativen und ganz persönlichen Wohnaccessoires veredeln.»

Wie geht das konkret?
«Du kommst bei mir mit der Baby- oder Kinderzeichnung vorbei. Dann bestim-



men wir gemeinsam den ergiebigsten Ausschnitt des Bildes und besprechen, ob alles real übernommen oder allenfalls etwas künstlerisch verfremdet werden soll», erklärt sie – vielleicht sei das Ganze ja farblich auf die vorgesehene Platzierung abzustimmen. Natürlich sei es auch möglich, die Zeichnung einzuscannen und ihr diese samt den Wunschvorstellungen per Mail zukommen zu lassen.

Buchstäblich bildschöne Geschenkeidee
Bildgrösse und Preis? «Das gängige Format ist 40 x 40 cm, was 440 Franken kostet, allerdings sind auf Anfrage auch andere Grössen möglich», meint Conny Wegmüller. Ihr neuer «Kitzel-Kunstaus-Gekritzel»-Approach dürfte nicht zuletzt als buchstäblich bildschöne Geschenkeidee grossen Anklang finden.

Werbegrafik Wegmüller, Buchenweg 13, 5200 Brugg; Tel. 056 441 62 05
info@wegmueller-werbung.ch



«Bei meiner Haupttätigkeit als Grafikerin hat sich mittlerweile alles ins Digitale verschoben, hier kann ich noch richtig den Pinsel schwingen», lacht Conny Wegmüller.

Fasnacht Brugg 2017

UMZUG

Sonntag, 5. März, 13.57 Uhr

www.konfettispalter.ch

2017

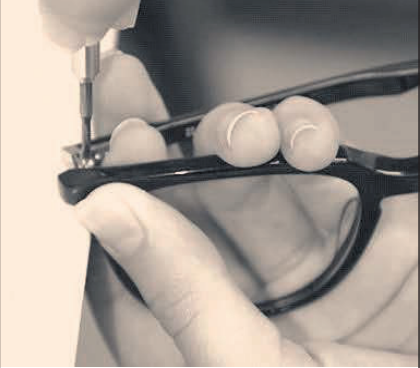
RigolettoBruggo

Fasnacht ist's, auch in Brugg!

(bebbi) - Den Auftakt machen die neu formierten Konfettispalter mit einem Apéro im Brugger Salzhäus am Donnerstag, 2. März, 18 Uhr. Dasselbst geht im Anschluss der Älpleraufzug der Värslschmitte über die Bühne. Guggenmusiken treten auf, Värslbrünzler der verschiedensten Provenienz zeigen ihre Dichtkunst samt träfen Helgen – und die Sennerinnen und Sennen bieten Speis und Trank von der Alp herab. Auch s'Laternli der ihr 40 Jahr-Jubiläum feiernden Rätz-Cligue zeigt das volle Guggen-Schnitzelbankprogramm samt eigenen Vorträgen der Trommler und Pfeifer. Der Freitag steht im Zeichen des Guggen-Openair: Ab 19 Uhr tschätterets rund ums Eisi und dem Storchplatz. Am Samstag sind die Kinder zum bunten Treiben ab 13 Uhr in die Salzhäus-Hallen eingeladen. Am Sonntag, 5. März, dann beherrschen ab 11 Uhr beim Erdbeerbrunnen, Storch- und Lindenplatz die Guggenmusiken die Szene, bevor um 13.57 Uhr der Monster-Umzug mit knapp 50 Sujets über die Brugger Fasnachtsbühne geht – Plaketten oder die speziellen Umzugs-Abzeichen sind Ehrensache.

Mehr Fasnacht auf Seite 4

**Wir leben das traditionelle
Optikerhandwerk**



bloesser

Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Brillen + Kontaktlinsen

Sie gehen «im Bäre go ässe»

Regional-Kreuzworträtsel: Martha Friedli aus Hottwil gewinnt

(A. R.) «Jetzt ist's endlich mal geraten», lachte bei der Gewinn-Info Martha Friedli (Bild), die zwar schon oft mitgemacht, aber noch nie gewonnen hatte. Nun hat ihr der «Schnee-Sturm», so das richtige Lösungswort, respektive Regional-Ausläufer A. R., 200 Franken gebracht. «Damit gehen ich und mein Mann Peter «im Bäre go ässe», freute sie sich.

Womit die schon in «Hottel» aufgewachsene frühere Gemeinderätin natürlich das geschichtsträchtige Gasthaus im idyllischen Dorf «hinter» dem Burersteig meint. «Es hat hier weniger Nebel als bei euch», sagt sie und weist mit einem Augenzwinkern auch auf die knackige Standortmarketing-Kampagne der Gemeinde Mettauertal.

«Ich löse jedes Kreuzworträtsel, das ich erwische», verrät die Dame mit Jahrgang '45. Wenn sie denn nicht gerade wandernd zwischen Laubberg, Wessenberg, Hottwilerhorn oder auch in der ganzen Schweiz unterwegs ist. Oder wenn sie nicht, wie jeden zweiten Dienstag, den Spielnachmittag im ehemaligen Schulhaus organisieren hilft – und ihrem Hobby, dem Jassen frönt («Schieber, aber ohne Slalom, da weiss der Partner ja gar nicht, was er «verrühre» soll»). Oder die Mutter dreier Töchter und Grossmutter zweier Enkel nicht gerade den Mittagstisch leitet, als Waagmeisterin die Brückenwaage betreibt – oder wenn sich die begeisterte Krimileserin nicht wie derzeit den Adler-Olsen-Roman «Schändung» zu Gemüte führt.



Soviel Thrill haben wir zwar eher selten zu bieten. Aber die Aufregung dürfte auch diesen Monat nicht ganz ohne sein, wenn der «Regionalist» klingelt, ein Föteli will – und ihn cash abliefert, den Gewinn vom

März-Kreuzworträtsel auf S. 6



078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen
Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-topreinigung.ch

Schinnach Dorf Spannende Liegenschaft zu verkaufen



Verkaufspreis CHF 1'275'000

5.5 Zimmer Einfamilienhaus mit 3.5 Zimmer Einliegerwohnung
Atelier, Arztpraxis oder Architekturbüro

Igor Kubli 044 777 79 54 www.erfolgsmandate.ch



Odeon Brugg: Max Frisch und die Tagebücher

Von seinem wegweisenden ersten Tagebuch bis hin zu den Aufzeichnungen über den Fichenskandal: Max Frisch hat immer wieder auf journalartige Formen zurückgegriffen, um uns in ein Gespräch über Zeit und Gesellschaft zu verwickeln. Das «Berliner Journal» bildet den Ausgangspunkt für ein Gespräch über Wechselwirkungen zwischen Privatheit und Fiktion und über mögliche Gründe für ihre ungebrochene Aktualität.

Welcher Art sind die Entscheidungen, die bei der Herausgabe von Texten aus dem Nachlass zu treffen sind? Am Beispiel zentraler Passagen geht Thomas Strässle, der Herausgeber des «Berliner Journals», diesen Fragen nach. Im Gespräch mit Schriftsteller Michel Mettler gibt er Einblick in die laufenden Prozesse einer Editionsarbeit, die sich im Spannungsfeld literaturwissen-

schaftlicher, werkspezifischer und persönlichkeitsrechtlicher Interessen abspielt. Thomas Strässle lehrt neuere deutsche und vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Zürich. Michel Mettler wurde für seinen Roman «Die Spange» mit dem Preis der Schweizerischen Schillerstiftung ausgezeichnet.
Freitag 3. März, 20.15 Uhr, Eintritt 16 / 8.

Cabaret aus dem Fleischwolf

Kleinkunst-Abend am 28. März zugunsten des Hilfswerks Margrit Fuchs Ruanda

(pdc) - Am Dienstag, 28. März, hätte die Hilfswerk-Gründerin Margrit Fuchs ihren 100. Geburtstag feiern können. An diesem Abend wird Edgar Zimmermann im Brugger Salzhaus einen «chüschtigen» Cabaretabend unter dem Titel «Ghackets» bestreiten.

Das Hilfswerk Margrit Fuchs Ruanda wirkt unter der Leitung eines Stiftungsrates weiterhin überaus wirkungsvoll und konnte die Hilfeleistungen dank der grosszügigen Spenden weiter ausbauen. Tausenden von Waisen- und Strassenkindern sowie notleidenden Familien wird heute geholfen. Vor 10 Jahren war die damals 90-jährige Windischer Ehrenbürgerin bei einem Autounfall in Ruanda ums Leben gekommen. Kurz zuvor hatte sie in Windisch noch eine Cabaretvorstellung «Nudelfertig» von Edgar Zimmermann besucht und genossen. Zu Ehren von und zum Gedenken an Margrit Fuchs soll an ihrem 100. Geburtstag denn auch eine Cabaretvorstellung über die Bühne des Brugger Salzhauses gehen. Und wie vor 10 Jahren wird Edgar Zimmermann wieder ein Spezialprogramm präsentieren, diesmal unter dem Titel «Ghackets» (Bild: Edgar Zimmermann am Fleischwolf). Die anderthalbstündige Aufführung (20.15 bis zirka 22 Uhr – ohne Pause; keine Konsumationsmöglichkeit) umfasst topaktuelle Themen wie auch Highlights aus früheren Programmen: «eine rundum vergnüglich-witzig-spritzig-chüschtige Aufführung», so der Kabarettist. Das Interesse an diesem Benefizanlass dürfte gross sein. Es empfiehlt sich deshalb, den nun eröffneten



Bewusst bewegt
Rheumaliga Aargau

aarReha
Schinnach

Öffentlicher Vortrag

Mangelernährung im Alter

Gibt es das in der Schweiz?

Donnerstag, 9. März 2017

von 19:00 bis 20:00 Uhr

in der aarReha Schinnach, Aula

Referent

Dr. med. Thomas Roy

Leitender Arzt, aarReha Schinnach

Kostenlose Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

aarReha Schinnach

Badstrasse 55

5116 Schinnach Bad

www.aarreha.ch

Fon +41 (0)56 463 85 11

Fachklinik für Rehabilitation, Rheumatologie und Osteoporose



Vorverkauf frühzeitig zu benutzen bei Müller + Spring AG, Hauptstr. 8, Brugg (056 442 20 40); Einheits-Eintritt: Fr. 30.–, Abendkasse ab 19.15 Uhr. Der Erlös fliesst dem Hilfswerk Margrit Fuchs zu und wird für die Betreuung und Unterstützung von Waisenkindern und für Schulgeldspenden an Kinder mitteloser Familien verwendet. Da Brugg das Salzhaus gratis zur Verfügung stellt und die Vorverkaufsstelle Billettverkauf und -reservation unentgeltlich ausübt, fallen praktisch keine Unkosten an. Der Stiftungsrat hat das Patronat inne. Die Präsidentin Regula Gloor, eine Verwandte von Margrit Fuchs, wird in der Begrüssung einige Worte zur Person der Hilfswerk-Gründerin wie auch zum heutigen Wirken des Hilfswerks wiedergeben.

Theatersport im Brugger Dampfschiff

Erneut lädt die Improvisationstheatergruppe «Die Freischwimmer» zu einem hochkarätigen Theatersportmatch ein. Die duellierende Gastmannschaft «Hirschwahn» ist jung, kommt aus Aarau und nimmt die Herausforderung mutig an. Improvisationstheater ist eine Form des Theaters, in der alles aus dem Stegreif passiert: Es wird eine Szene gespielt, die zuvor nicht inszeniert wurde. Dabei lassen sich die Schauspieler ein Thema oder einen Vorschlag aus dem Publikum geben. Diese

Vorschläge sind dann Auslöser und Leitfaden für die darauf in spontan entstehenden Geschichten. Häufig werden die Spieler durch einen Musiker begleitet. Man werde Zeugen einer brisanten Show und entscheide mit, wer als Sieger von der Bühne gehen darf. Hirsch oder Seepferdchen – das ist hier die Frage. Bar offen von 20 bis 2 Uhr, Matchbeginn 21 Uhr. Fr. 15.– /10.– (Member/Legi).

«Alles uf Chrankeschiin» – auch der Seitensprung?

Theatergruppe Villigen mit turbulenter Komödie

Wiederum hat sich die Theatergruppe Villigen tüchtig ins Zeug gelegt. So tüchtig, dass die Früchte der langen Probenarbeiten nun in der Turnhalle Erbslet auf den Brettern gezeigt werden können, die bekanntlich die Welt bedeuten. Premiere des Stücks «Alles uf Chankeschiin» ist diesen Freitag, 3. März, 20 Uhr, in der Turnhalle Erbslet in Villigen.

Unter der Leitung von Jacqueline Schwarz und Peter Locher wird das witzige Stück von Ray Cooney in einer Dialektfassung präsentiert. Es geht dabei um den neu gewählten Chefarzt im Kantonsspital Aarau. Dieser übt gerade seine Antrittsrede für einen Kongress, als er unerwartet mit seiner Vergangenheit – mit einem nicht ohne Folgen gebliebenen Seitensprung mit einer Krankenschwester – konfrontiert wird. Um seine Beförderung und seine Ehe nicht zu gefährden, nötigt Dr. Leo Leu kurzerhand Kollege Balz Blättler, die Vaterschaft für ihn zu übernehmen. Wie sich Dr. Leu aus der Affäre windet, warum

die Psychologin Eveline Vögeli plötzlich zur Grossmutter des unehelichen Sohnes wird, weshalb die Oberschwester auf einmal vor dem Fenster hängt – das alles ist an den Aufführungen zu sehen. Das turbulente Verwirrspiel (siehe die Probenfotos unten) verspricht einen unterhaltsamen Theaterabend. Zu diesem Ereignis, an dem kein Auge trocken bleibt, laden die Spielerinnen und Spieler aus Villigen alle Theaterfans ein. «Alles uf Chrankeschiin» wird gespielt am Freitag, 3. und Samstag, 4. März, 20 Uhr, am Sonntag, 5. März, 13.30 Uhr, sowie am Freitag und Samstag 11. und 12. März um 20 Uhr.

www.theatervilligen.ch



Bolero.Tanz der Feuertaube

von Silja Walter inspiriert

Künstlerische Leitung,Choreografie
Brigitta Luisa Merki

19. Mai bis 18. Juni 2017
Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Vorverkauf: Info Baden 056 200 84 84
www.ticket.baden.ch

10 Jahre **tanz & musik**
königsfelden

Viele Lieder und «Bsuech vom Land»

30 Jahre Gemischter Chor Thalheim

Zu seinen Unterhaltungsabenden mit Gesang und Theater lädt der Gemischte Chor Thalheim ein auf Samstag, 4. März, 20 und Sonntag, 5. März, 14 Uhr in die Turnhalle Thalheim. Der sein 30 Jahr-Jubiläum feiernde Gemischte Chor und die Thalner Singschar versprechen einen bunten Strauss von schönen Liedern (selbstverständlich mit dem Thalheimer Lied!). Und, nach dem Konzert, gibts «Bsuech vom Land». Da geht es um Claire, die einer Chinesin ein Kunstobjekt verkaufen soll. Mitten in den Verhandlungen taucht ihr Cousin auf, ein urchiger Älpler. Da sind Irrungen und Wirrungen vorprogrammiert. Der Einakter mit Top-Besetzung verspricht beste Unterhaltung. In der Pause winken attraktive Tombola-Preise; die Festwirtschaft öffnet am Samstag ab 18.30 und am Sonntag ab 12 Uhr. Der Eintritt beträgt Fr. 14.–.

Bözberg: Zum Weltgebetstag

Jedes Jahr am ersten Freitag im März feiern Menschen auf der ganzen Welt einen Gottesdienst, welchen Frauen eines Landes vorbereitet haben. So auch am Freitag, 3. März, 19.30 Uhr in die Kirche Bözberg. Da durchzieht zum Thema «Bin ich ungerecht zu euch?» Gerechtigkeit die Gottesdienst-Liturgie, die uns dieses Jahr Frauen aus den Philippinen geschenkt haben. Das Team setzt die Liturgie kreativ und mit Informationen und Bildern aus dem Land um. Thery Bron wird den Gottesdienst mit ihrem Gesang musikalisch bereichern. Anschliessend erwarten uns im Kirchgemeindehaus landestypische Speisen zum Probieren.

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-Heizkessel.

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg.Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Zimmer streichen

ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

**Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen**

STAPFERSTRASSE 27,5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne-g.ch

FLOHMARKT

Garage-Sale in Hausen am 4. und 11. März
an der Holzgasse 8 von 9 bis 16 Uhr
Antikes bis Neues, von Kunst bis Krempel!
Möbel, Küche, Kleider, Kristall, Weihnachten,
Puzzles, Kinderbücher, Thriller, Bilderrahmen,
LP/CD/DVD, Nintendo, Handarbeiten

**Verkaufe «Bella»,
mein Dreiradvelo für sicheres Fahren,
prima erhalten, für Fr. 600.–
Sonja Seel
Birkenstrasse 7, 056 441 50 75
5212 Hausen**

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
Wir erledigen Ihre Schnittarbeiten fachmännisch und termingerecht.
T. Winterhofen und P. Köpfel 056 441 16 47

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aus-
hubarbeiten.**
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Obstbäume und Sträucher
jetzt schneiden!** Ihr Gärtner erledigt ihre
Gartenpflegearbeiten aller Art!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
R. Büttler Tel 056 441 12 89

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 9-2017

			1		5			
	8	1		9		6	7	
	9						2	
2								4
	3			2			9	
6								8
	5						1	
	1	7		8		3	4	
			7		2			

www.tanzkalender.ch

Die Fahrstunde
gestern war schrecklich.
Die dämlichen Fussgänger
rannten mir ständig
vor das Auto.

Dann
fährst du das
nächste Mal
vielleicht besser
vom Trottoir
runter!

PUTZFRAUEN NEWS

Ihr Telefon wird digital – sind Sie bereit dafür?

Tipps für den Umstieg von Susanne Felice, Medienverantwortliche von green.ch, Lupfig



Ein Meilenstein in der Geschichte der Telefonie steht uns bevor. Bereits Ende 2017 wird das bisherige analoge Festnetztelefon schweizweit abgelöst. Wer bei der Umstellung einige Punkte beachtet, profitiert von tieferen Abonnements- und Gesprächskosten.

Weshalb wird das alte Festnetz abgelöst?
Das herkömmliche analoge Netz ist veraltet und hat kein Potenzial mehr für neue Anwendungen. Deshalb hat die Netzbetreiberin parallel dazu ein Netz aufgebaut, welches auf der IP-Technologie basiert. Diese überträgt die Sprache in Zukunft genau wie Daten über das Internetprotokoll (IP). Der Umstieg findet derzeit in zahlreichen Ländern statt. Für die Nutzer zahlt er sich aus: Das Surfen, Telefonieren und Fernsehen wird preiswerter und komfortabler.

Tiefere Kosten und attraktive Pakete
Je früher Kunden umstellen, desto eher profitieren sie von den Vorteilen. Einerseits fällt die analoge Anschlussgebühr – bisher rund 300 Franken jährlich – komplett weg, weil der herkömmliche Anschluss nicht mehr gebraucht wird. Auf der anderen Seite sind die Abonnements in der digitalen Telefonie äusserst günstig. Bei green.ch beispielsweise liegen die monatlichen Kosten bei lediglich fünf Franken oder sind im Paket mit einem Internetanschluss gleich inbegriffen.

Böse Überraschungen beim Öffnen der Telefonrechnung bleiben Vieltelefonierern künftig weitgehend erspart: Fast alle Telekommunikationsanbieter halten für bestimmte Zonen und Netze Pauschalтарife, sogenannte Flatrate-Angebote, bereit. Darin enthalten sind unbegrenzte oder zumindest eine hohe Anzahl Anrufminuten. Besonders vorteilhaft wird es für die Kunden, wenn sie mehrere Leistungen, beispielsweise Internet, Festnetztelefonie und Fernsehen, vom selben Anbieter beziehen. Bereits für unter vierzig Franken pro Monat können Haushaltungen alles in einem Paket abonnieren. Vergleichen lohnt sich in jedem Fall.

Mehr Komfort bei der Nutzung
Ein weiteres Plus der digitalen Telefonie ist die ortsunabhängige Nutzung. An jedem Ort mit Internetzugang können Nutzer ihr Abonnement auskosten. Also auch von unterwegs, zum Beispiel mit einem Notebook im Hotel oder über WiFi/Wireless-Hotspots an Bahnhöfen, in Cafés oder im Bus.

Problemlose Umstellung
Die bestehende Telefonnummer wird beim Wechsel auf die digitale Telefonie einfach auf das neue Abonnement übertragen – auch beim Wechsel zu einem anderen Anbieter. Je

Digital telefonieren heisst:

- Keine Anschlussgebühr
- Tiefere Gesprächskosten
- Internet, Telefonie und TV bereits für unter Fr. 40.– monatlich
- Telefonnummer bleibt dieselbe

nach dem technischen Stand der aktuellen Installation kann das bestehende Gerät weitergenutzt werden – oder der Provider liefert ein neues Modem. Das Telefon ist ab jetzt direkt mit dem Modem verbunden und nicht mehr über die Telefonbuchse, denn der Internetanschluss übernimmt die Sprachübertragung. Die meisten Anbieter haben auf ihren Websites weitere Informationen zum Thema veröffentlicht oder beantworten Fragen gerne am Telefon. So oder so: Ein baldiger Wechsel zahlt sich aus!

Feuer Landi «Svizra 2027» entfacht Nordwestschweiz im Zentrum des Geschehens?

(ire) - Letzten Freitag ist der Trägerverein «Svizra 27» aus der Taufe gehoben worden, der sich mit der konkreten Planung einer Landesausstellung auseinandersetzt. Präsident ist Kurt Schmid, zugleich Präsident des Aargauischen Gewerbeverbandes. Die Landesausstellung steht unter dem Motto «Mensch – Arbeit – Zusammenhalt». Im futuristisch anmutenden Hochspannungslabor der Brugg Kabel AG wurde über das ambitionierte Projekt informiert.

Seit der ersten Landesausstellung 1883 hat jede Generation in einem Rhythmus von rund 25 Jahren eine Landesausstellung erleben dürfen. «Diese Tradition soll mit



einer Landesausstellung im Jahr 2027 weitergeführt werden», informierte Schmid. Die rätoromanische Bezeichnung «Svizra» widerspiegelt die vielen kleineren gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einheiten, welche die Schweiz prägen. Die Ausstellung soll eine identitätsstiftende Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt sein. Die Zahl 27 steht dabei für das Jahr, indem die Ausstellung geplant ist, aber auch für den Bund und die 26 Kantone, deren Mitwirkung erwünscht ist. Nachdem die Idee einer Landesausstellung in der Ostschweiz scheiterte, fanden sich ein paar Aargauer zusammen, welche das Feuer «Landi 27» entfacht haben. Zur Initial- und Kerngruppe gehören die Politiker Pascale Bruderer, Sylvia Flückiger-Bäni, Thierry Burkart, Marianne Binder-Keller, Daniel Knecht (Präsident der Aargauischen Industrie- und Handelskammer) und Kurt Schmid. Im Vorstand haben (im Bild v. l.) Knecht, Flückiger, Schmid, Burkart, sowie Marco Canonica, Einsitz genommen. «Eine Landesausstellung darf nicht Aufgabe eines Kantons oder einzelner Kantone sein, sondern muss im Verbund mit allen entwickelt werden. Nur dann ist eine echte Landesausstellung möglich», erklärte Kurt Schmid. Diese soll nicht im Gigantismus gipfeln, sondern mit Augenmass organisiert werden. Beim Gründungsstart zählte der Verein 21 Mitglieder, weitere sind willkommen. «Wir werden als Nächstes das Grobkonzept erarbeiten und der breiten Öffentlichkeit vorstellen», informierte Kurt Schmid. Danach werden weitere Organisationen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Bund und Kanton ins Boot geholt. Die nötigen Finanzen für die Startphase sind vorhanden.

Theatergruppe Scherz

Lustspiel in drei Akten von Lukas Bühler
Breuninger-Verlag Regie: Jasmin & Christian Meyer

In der Turnhalle Scherz

03. März 2017
04. März 2017

20.00 Uhr
20.00 Uhr

Gülle, Mischt und Schönheitswahn

be eus cha mr ou ässe

Vorverkauf ab 01. Februar 2017, Mo - Fr 18:00 - 20:00 Uhr
076 739 06 75 · tgscherz.reservation@gmail.com

Miguel VAY

Interface 2017: Tabus und Tabubrüche

In der diesjährigen Interface-Reihe der FHNW in Windisch stehen Tabus und Tabubrüche in der Gesellschaft im Fokus. Ihren Ursprüngen, Ursachen und Wirkungen wird von sieben Referenten nachgegangen. Als erster befasst sich am Mo 6. März, 17.15-18.30 Uhr, in der FHNW-Aula Prof. Dr. Heinzpeter Znoj, Ethnologe an der Universität Bern, mit dem Thema «Tabu – die soziale Konstruktion von Furcht und Ekel». In seinem Referat geht Znoj auf James Cook ein, der den Begriff «Tabu» als Lehnwort aus Polynesien nach Europa brachte, wo es in der Alltagssprache seither für die Irrationalität vormoderner Normen steht. Die Sozialanthropologie hat sich im Gegensatz dazu darum bemüht, die verborgene Rationalität von Tabusystemen aufzudecken. Beispiele dafür sind Erklärungen für Nahrungstabus mit der Ökologie oder mit dem symbolischen System einer Gesellschaft oder die Erklärung des Inzesttabus als Grundlage von Allianzen zwischen Clans. Dabei überraschen die meisten Erklärungen die emotionale Intensität von Tabus und die körperliche Aversion, die typischerweise mit Tabubrüchen verbunden ist. Znoj schlägt deshalb vor, Tabus als verkörperlichte Normen zu verstehen, die als solche zu den ältesten Grundlagen menschlicher Kultur und Gesellschaft gehören. Das nächste Interface findet am 3. April statt. Der Journalist und Pfarrer Peter Winiger spricht über «Tabu – ein archaisch-religiöses Konzept macht Karriere im säkularen Raum der Moderne».



wo modernes entsteht.



Martin Gobeli, Geschäftsstellenleiter, Brugg

Persönlich und digital: Die neue Geschäftsstelle in Brugg kombiniert diese beiden Eigenschaften auf eine innovative Art und Weise. Die neue Geschäftsstelle verbindet persönliche Beratung mit digitalen Bankdienstleistungen.

Am 21. Januar 2017 wurde im Einkaufszentrum Neumarkt in Brugg die neuste und modernste Valiant Geschäftsstelle eröffnet. «Mein Team und ich freuen uns, die Kundinnen und Kunden in diesen innovativen Räumlichkeiten zu empfangen und zu beraten. Die

Geschäftsstelle Brugg ist der Prototyp der modernen Bankfiliale», sagt Martin Gobeli, Leiter der Valiant Geschäftsstelle in Brugg.

Neuartige Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist modular aufgebaut und entspricht einer Raum-in-Raum-Konzeption, die sich am klassischen Ladenbau anlehnt. Auf einer Gesamtfläche von 140 Quadratmetern sind verschiedene Module integriert: ein Empfang mit Grossbildschirm, Beratungsräume, Selbstbedienungsräume und eine Bancomatenzone. Die Kundinnen und Kunden werden am Empfang von einem Mitarbeiter per Video begrüsst. «Nach einer ersten Bedürfnisabklärung wird der Kunde in die Selbstbedienung, in eine persönliche Videoberatung oder für eine vertiefte Beratung zu einem freien

Kundenberater geführt», erklärt Martin Gobeli.

Lokaler Geschäftsstellenleiter

Martin Gobeli, der Leiter der neuen Valiant Geschäftsstelle, bringt langjährige Erfahrung im Bankwesen mit. Der 40-Jährige war zuletzt während über zwölf Jahren bei der UBS in Zürich im KMU-Geschäft tätig, wo er unter anderem als Teamleiter und Spezialist für Nachfolgetransaktionen arbeitete. Als ausgebildeter Betriebsökonom erwarb Martin Gobeli 2015 zudem den Abschluss Certified Corporate Banker (CCoB). Er wohnt mit seiner Familie in Brugg.

Öffnungszeiten

Die Selbstbedienungszone und der Bancomat der Valiant Geschäftsstelle Brugg sind täglich fast rund um die Uhr zugänglich. Montag bis Freitag von 8.30 bis 18.30 Uhr werden die Kunden per Video empfangen und beraten.

Ausführliche Finanzberatungen mit den Kundenberatenden sind nach Terminvereinbarung werktags bis in die Abendstunden sowie am Wochenende möglich.

Valiant Bank AG
Neumarkt 2/Alte Zürcherstrasse 20
5200 Brugg
056 204 20 50
valiant.ch

wir sind einfach bank.

valiant

Brugger Fasnacht im Opernrausch

Grosser Umzug am Sonntag, punkt 13.57 Uhr

bebbi - Die Konfettispalter-Zunft gibts so nicht mehr. Jetzt heisst der Organisator der Brugger Fasnacht einfach Konfettispalter, und die Mannen an der Spitze sind Thomas «Steini» Steinhauer und Bruno Schuler. Unterstützt werden sie von treuen alt-Konfettispaltern. Und geboten wird – lange sahs nicht danach aus – den Bruggern und zig tausend Gästen ein Fasnachtsumzug allererster Güte samt Vorfest, Guggenpläuschen und Kinderball.

Das alles gibts unter dem Motto «RigolettoBruggo». Dieses Sujet entstand übrigens, bevor der Pleitegeier dem Rigoletto das Lachen austrieb und man sich auf einen eigentlichen Opernplausch freute. Dieser wurde zum Opernrausch, mutierte zum Operntratsch und endete als Opernknatsch. Punkto Umzugssujets und auch Verslibrünzlerlatein sollte da eigentlich einiges über den Herzog von Padua, die hier einmal als sehr gebefreudige, sonst als knausrig verschrieene Prophetenstadt zu sehen und zu hören sein. Hoffentlich mehr als über den neuen Chef in Amerika. Bebbi befürchtet da, dass der Herr mit der tollen Knolle und ollen Tolle zu viel der Ehre erfährt.

Bereits am Donnerstagabend wird man dazu in der Värslischmitte mehr wissen. Vorher aber empfangen die Fasnachtsorganisatoren ab 18 Uhr ihre Sponsoren und Ehrengäste im Salzhaus. Die grosse goldene Spezial-Goldplakett gilt für Geladene als Zulassungsausweis.

Bereits am Freitag, 3. März, geht mit dem vom FC Brugg organisierten Guggen-Openair auf dem Eisi und vor dem Storchenturm die Post ab (die geht auch sonst überall ab – mit ihren



V. l.: Einzelmaske am Brugger Fasnachtsumzug. Zur Fasnacht mutierte Oper Rigoletto. Was machen die Hexen heuer? Polonaïse am Kindermaskenball im Salzhaus.

Ämtern in den einzelnen Gemeinden vor allem...). Einer der reizenden Höhepunkte der Brugger Fasnacht ist der Kindermaskenball im Salzhaus. Der fängt am Samstag, 4. März, um 13 Uhr vor Ort an – ein Umzug wird nicht mehr veranstaltet, dafür gibts Rämikämi und viele Attraktionen. Angekündigte 48 Nummern (und diverse Zwischenspieler wie beispielsweise einen Buchenweg-Bögen-Restp(f)osten) zählt der grosse Umzug, der neu bereits um 13.57 anfängt. Zuvor werden schon ab 11



Uhr die Guggen an drei verschiedenen Orten (Erdbeerbrunnen, Storchenturm und Lindenplatz bei der NAB) um die Wette schränzen und das Publikum bis zum Umzugsbeginn unterhalten. Eine Brugger Fasnacht ohne Zunftgehebe, ohne lange Reden, Begrüssungslogen. Das muss nicht heissen, dass es eine nüchterne Fasnacht geben wird. Die Prognosen sind gut – die Fasnächtler dürfen ihre Fasnacht in vollen Zügen geniessen. Darauf ein dreifach... Nein, lassen wir das! Bebbi sagt: Fasnacht Brugg 2017 – Vorwärts marsch!

Gebenstorf: Grufti-Globis rockten den Kinderumzug

(msp) - Während die Häxeschränzer Gäbistorf am Samstag mit ihrem gfürchigen Monster-Mobil Jung und Alt am bei wunderschönem Wetter vor viel Publikum durchgeführten Kinderumzug das Fürchten lehrten (Bild links), zogen die Windi-

scher Gruftis andere Register: Erst sorgten sie mit ihrem turmhohen Globi-Grufti-Bar-Wagen für Staunen und viel Sympathie, um gleich darauf zu befehlen, wo es lang geht. «Alle setzen sich!» wurde unverfroren verlangt und das Fasnachtsvolk tat,

wie ihm geheissen, sprang auf Kommando in die Luft und begann zu tanzen. Lebenslust à la Globi eben, wie sie die Gruftis nun am Samstag, 4. März ab 14.14 Uhr am Windischer Kinderumzug (Warm-Up ab 12 Uhr) vorleben werden.



Daoismus – Religion, Philosophie oder Esoterik?

Workshop mit Dana Möbius am 18. März in den Bewegungsräumen Brugg

(dm) - Der Daoismus zählt neben Katholizismus, Protestantismus, Buddhismus und Islam zu den fünf anerkannten Glaubensgemeinschaften Chinas. Seine Ursprünge jedoch sind rein philosophischer Natur. Mehr darüber am Workshop vom Samstag, 18. März, 13 bis 17 Uhr, mit Dana Möbius-Lüke.

Daoisten verstehen sich auf lebensverlängernde Techniken, wobei unter diesen keineswegs das zu verstehen ist, was wir aus europäischer Sicht mit dem Begriff «lebensverlängernd» verbinden. Sie folgen keiner Gottheit – sie suchen und gehen ihren Weg – jeder für sich, ganz individuell, dennoch alle gemeinsam mit gleicher Grundlage und

gleichem Ziel. Im Bewusstsein über die Ganzheit unseres Lebens streben sie die unendliche Weite des Geistes an, um mit klarem Verstand die Herausforderungen des Alltags bewältigen zu können. Sind wir klar im Geiste, in unseren Entscheidungen, in unserem Empfinden, schaffen wir ein seelisches Gleichgewicht, um die Ressourcen und Selbstheilungskräfte unseres Körpers zu stärken. Schnell geraten wir in der Hektik des Alltags aus dem Gleichgewicht, im vielseitigen Überangebot wird uns gezeigt, was scheinbar gut für uns wäre.

Ausgewählte Bewegungen üben

Im Workshop dürfen Sie loslassen, sich selbst wahrnehmen, zur eigenen Mitte



Chinesisches Schriftzeichen für Dao. Unten links ein Blick in eine Szene aus dem Pantheon des Daoismus (Rietberg-Museum) – und rechts Dana Möbius in den Bewegungsräumen Brugg.

kommen und geniessen. Gemeinsam verlebt man einen entspannenden, interessanten Nachmittag ganz im Sinne der daoistischen Philosophie. Sie lernen einige auserwählte Übungen der meditativen Bewegungen kennen und verknüpfen die Körpererfahrung mit theoretischen Hintergründen. 1973 fand man bei Ausgrabungen in Mawangdui in einem Grab, welches 168 vor Chr. verschlossen wurde, sowohl daoistische Texte, Meditationsanleitungen, Kommentare zum Dao-dejing, als auch Zeichnungen zu den Leibesübungen, mit denen man Körper und Geist reinigte. Diese meditative Bewegung entspricht in etwa den bekannten 8-Brokat-Übungen. Sie sind unter anderem Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin und dienen als Bewegungselemente der körperlich-geistigen Gesunderhaltung. Lao-tse, der Begründer des philosophischen Daoismus, hinterlässt uns mit seinem «Daodejing», dem Buch vom Weg und der Tugend, zahlreiche Hinweise zu einer Lebenseinstellung, die uns hilft, uns selbst wieder wahrzunehmen, die eigenen Bedürfnisse zu spüren, den richtigen Zeitpunkt zu erkennen und sich selbst somit in Ordnung zu bringen. «Ist die eigene Person in Ordnung, ist die Familie in Ordnung.

Ist die Familie in Ordnung, ist der Staat in Ordnung. Ist der Staat in Ordnung, ist die Welt in Ordnung.» (asiatische Weisheit) Betrachtet man die Welt heute, die Ereignisse in Politik und Gesellschaft, wird verständlich, weshalb die Schriften des Lao-tse wieder neu entdeckt werden und der Daoismus mehr und mehr Beachtung findet. Veranstaltungsort: Bewegungsräume Brugg, Stapferstrasse 29, 5200 Brugg Zeit: Samstag, 18. März 2017 / 13 - 17 Uhr Teilnahmebeitrag: Fr. 35.– Anmeldung: Dana Möbius-Lüke dana.moebius@sanfte-klaenge.org 078 625 67 12

Fasnachts Plausch

mit Schnitzelbänkler u. Guggemusige



2.,3.,4.,5.März

im Laternli
z`Brugg

Rot-Hus Schür, Keller

gegenüber Gewerbeschulhaus Annerstrasse

Oeffnungszeiten: Do. Fr ab 20 Uhr, Saab 19 Uhr, Soab 11/15 Uhr

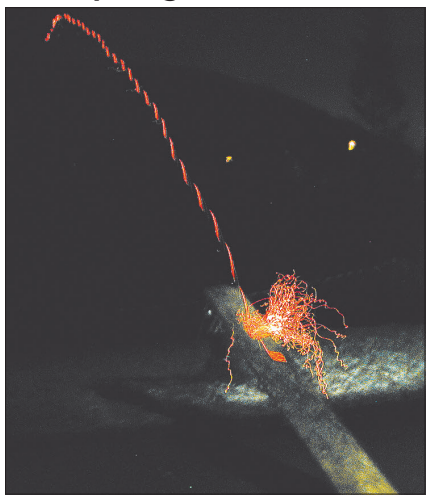


«Schlaraffenland» Villnachern

Fasnachtsfreunde, Verkleidungskünstler und Narren aufgepasst: Am 11. März findet die legendäre Kinderfasnacht Villnachern unter dem Motto «Schlaraffenland» statt. Der Anlass beginnt um 13.45 Uhr (Besammlung 13.30 Uhr) mit einem Umzug durchs Dorf. Anschliessend ist eine grosse Fasnachtsparty mit Guggen, Kinderprogramm und Konfettischlacht angesagt. Gruppen (ab zwei Personen) können sich per Mail (info@kinderfasnacht.ch) anmelden. Für die schönsten und originellsten Kostüme gibt es ausserdem viele tolle Preise zu gewinnen. Weitere Infos unter www.kinderfasnacht.ch

Traditionsreiches Scheibensprengen in Stilli

Am Funkensonntag, das ist der Sonntag nach Aschermittwoch, werden an einigen Orten alte Bräuche zelebriert – ursprünglich wohl, um den Winter zu vertreiben. So auch in Stilli, wo das Scheibensprengen noch Tradition hat. Der Freizeit-Club Villigen, der sich dieses alten Brauchtums angenommen hat, lädt am Sonntag, 5. März, ab etwa 15.30 Uhr, alle Interessierten zum Scheibensprengen ein nach Stilli zum alten Dorfschulhaus. Nach einer Übungsphase bei Tageslicht werden nach dem Eindunkeln die Scheiben im Feuer angeglüht und mit Haselruten wie funkensprühende «Ufos» über die Aare geschleudert (Bild). Unter den Arkaden des alten Bären wird der Freizeit-Club eine kleine Festwirtschaft führen. Die Scheiben werden gegen einen kleinen Unkostenbeitrag abgegeben; die Haselruten stehen parat für Scheibensprengerinnen und -sprenger, die



den Versuch wagen wollen, die mit einem Feuerschweif davonfliegenden Holzscheiben über den Fluss ans gegenüberliegende Aareufer zu schlagen.

Vierzig Jahr rrätze und pfyffe mit Herz

Traditionell öffnet die Rätz Clique Brugg, der Tambouren- und Pfeiferverein mit nunmehr 40-jähriger Tradition, an der Brugger Fasnacht sein Laternli im Rot-Hus-Schür-Keller (Eingang gegenüber dem Gewerbeschulhaus an der Annerstrasse). Dort wird sowohl Guggenmusiken als auch den Schnitzelbänklern eine Plattform geboten.

Der mit den schönen, vom verstorbenen Brugger Grafiker Sepp Marty gemalten Rätz-Laternen ausgestaffte Keller verwöhnt seine Gäste kulinarisch mit Chäschüechli und Pizzabaquettes, Laternli- und Präm-pläm-Kafi und anderen Köstlichkeiten.

Das Programm: Donnerstag, 2. Februar, Fasnachtsanfang beim Erdbeerbrunnen um 18.44 Uhr. Im Salzhaus tritt die Clique um 20 Uhr auf, und das Laternli ist geöffnet ab 20 Uhr für frohes Zusammensein mit Fasnächtlern, den unvermeidlichen Ahgrässenen, Schnitzelbänklern und Guggenmusiken.

Am Freitag, 3. März, öffnet s'Latärnli fürs Guggen Openair ab 20 Uhr, dann haben die Schnitzelbänkler ihren Auftritt – und der Rätz-Sound erfreut die Herzen.



Der Samstag, 4. März, beginnt bereits um 19 Uhr mit der Brugger Fasnacht, wie sie lebt und lebt. Schränzende Guggen und der Rätz-Sound sorgen für Stimmung. Am Sonntag, 5. März, geht es bekanntlich früher als bisher los mit dem grossen Umzug: nämlich schon um 13.57 Uhr. Die ihr 40 Jahr-Jubiläum feiernde Rätz-Clique ist die Nummer drei von 49 Gruppen und Einzelmasken. Sie marschieren und spielen vorne und sind so nicht gestört von den Guggenmusiken, die feinere Trommel- und Piccoloklänge sonst meist übertönen. «40 Jahr rrätze und pfyffe mit Herz» – ein Jubiläum, das zeigt, dass die Fasnachtstradition hoch gehalten wird.

Maskenball in Bözen unter dem Motto «Zirkus»

(db) - Die Männerriege Bözen führt am Samstag, 11. März, in der Turnhalle Bözen unter dem Motto «Zirkus» den traditionellen Maskenball im oberen Fricktal durch. Zum 3. Mal schon wird die toll dekorierte Turnhalle am Nachmittag den initiativen Müttern zur Verfügung gestellt, die ab 14 Uhr die Kinderfasnacht organisieren.

Am gleichen Wochenende ist übrigens auch Zirkuspremiere des Zirkus Nock in Frick, der beim Bözer Zirkus als Sponsor auftritt. Auch in diesem Jahr wird vor dem Guggenkonzert um

20:02 Uhr schon ab 17 Uhr in der Turnhalle ein feines Nachessen (Hörnli und Ghackets) serviert.

Das Abendessen ermöglicht es, fein zu Essen und das Guggenkonzert zu geniessen, ohne am Maskenball selber teilzunehmen (Bevölkerung, Gäste, Kinder...). Wie immer haben in Bözen Vollmasken freien Eintritt – die besten werden mit tollen Preisen prämiert. In der Bar gibt es Musik, in der attraktiv dekorierten Halle spielt neben den Guggen auch Benny auf. Die Männerriege freut sich auf viele Besucher zum Fasnachtsabschluss im oberen Fricktal.

«Love & Peace & Blüemli» an der Riniker Fasnacht

Unter obenstehendem Motto beginnt die Riniker Fasnacht 2017 am Donnerstag, 9. März, um 6 Uhr früh mit der Chesslete. Ab 20 Uhr ist die Opus-Bar in der Tannegg geöffnet, um 20.33 Uhr ist offizielle Fasnachteröffnung. Da werden auch neben Guggenklängen Troubadourgesänge der Schnitzelbanken erklingen. Auch am Freitag wird in der Tannegg gefasnachtet. Am Samstag, 11. März, 20 Uhr, ist die RiGu-Party in der Turnhalle Lee angesagt. In einer spektakulären Dekoration entwickelt sich unter dem Motto «Zrugg id 70iger» das Fasnachts-geschehen mit Guggen sowie Disco-Music. Und der Sonntag, 12. März, steht traditionell im Zeichen des letzten Fasnachtszugs in der Region Brugg. Dieser beginnt unter der Führung der Opus C voll um 14 Uhr.



«Ein grosses Dankeschön» zum Einjährigen

Neumarkt 2, Brugg: Dong Fang TCM Praxis offeriert zum Jubiläum allen eine kostenlose Behandlung

(A. R.) - Seit dem 1. April '16 setzt Inhaber Chung Hour Khov seine Devise buchstäblich in die Praxis um: Das Deutsch sprechende, notabene unveränderte TCM-Team verbindet Schweizer Service-Qualität mit fernöstlicher Medizin und bietet massgeschneiderte Behandlungen in schönem Wohlfühl-Ambiente. Was sich offenbar als Erfolgsrezept erwiesen hat, wie die rappelvollen Terminbücher zeigen.

«Ja, wir haben uns wunderbar eingelebt hier mitten in der Region Brugg», freut sich der Praxisbetreiber im 5. Stock vom Neumarkt 2 – da, wo sich einst das Bezirksamt befand, bilden seit bald einem Jahr hochwertig renovierte, stilvoll eingerichtete Räume den behaglichen Rahmen für Akupunktur, Tuina-Massage, Schröpfen, Moxibustion oder Kräutertherapie. «Ein besonderes Anliegen ist es uns», erklärt Chung Hour Khov, «der Kundschaft für den geradezu fulminanten Start ein grosses Dankeschön auszusprechen.» Wobei er dieses mit einer 60-minütigen Gratis-Behandlung für die bestehende und neue Klientel flankiert.

Eine günstige Gelegenheit...
...also zu erfahren, wie wirksam etwa mittels Akupunktur die Blockade von Meridianen gelöst und damit die freie Zirkulation des Qi, der Lebensenergie, gewährleistet werden kann. «Besonders bei Heuschnupfen, Hautproble-

men, Migräne, Rücken- und Nackenschmerzen, Schlafstörungen oder depressiven Verstimmungen erzielt die traditionelle Chinesische Medizin verblüffende Ergebnisse», betont der in Seengen aufgewachsene einstige Flüchtling und Hedgefonds-Manager (siehe Regional Nr. 8 vom 25. 2. 2016, S. 1).

«Für den Patienten das Optimum herausholen»
Unterdessen hat der engagierte Unternehmer übrigens in Winterthur seine nunmehr dritte, nicht minder erfolgreich gestartete Praxis eröffnet. Dies gemäss bewährtem Brugger Muster: Die Wünsche, Vorlieben oder Abneigungen der Kundschaft werden systematisch protokolliert, um die Behandlung persönlich anzupassen. «Die einen mögen die Tuina-Massage ein bisschen fester, die anderen etwas sanfter», veranschaulicht Chung Hour Khov. Und bei der Akupunktur sei es beispielsweise möglich, bei jenen, die eine gewisse Scheu vor dem Stechen hätten, weniger oder speziell hierfür konzipierte Nadeln zu verwenden. «Jedes noch so kleine Detail ist ganz wichtig, um für die Patienten das Optimum herauszuholen», unterstreicht er sein Credo.

Dong Fang TCM Praxis
Neumarkt 2 (5. Stock), 5200 Brugg
079 262 88 88 / brugg@dongfangtcm.ch
www.dongfangtcm.ch
Von KK mit Zusatzvers. anerkannt



«Wichtig ist uns, individuell zugeschnittene, den Bedürfnissen der Patienten angepasste Behandlungen zu applizieren», streicht Chung Hour Khov heraus.
Neue Massstäbe setzt seine Praxis in der Region nicht zuletzt auch, was die langen Öffnungszeiten und damit die hohe Flexibilität in Sachen Terminvereinbarung angeht. «Unter der Woche haben wir von 9 bis 21 Uhr, am Samstag von 9 bis 13.20 Uhr offen», so Khov.

Die letzte «Gemeindeschreiber-Saftwurzel» verlässt die Brücke

Stefan Treier, Effingen, ist pensioniert

(rb) - «Nein, eine Foto gibts nicht, Du kannst ja die von vor bald zwanzig Jahren nehmen, wo der Zahn der Zeit noch nicht so stark an mir genagt hat – und ich habe keine Lust, meinen eigenen Nachruf zu lesen», lässt sich bestimmt-vergnügt Stefan Treier, seines Zeichens neu alt Gemeindeschreiber von Effingen, am Telefon vernehmen.

In einem Brief an die Bevölkerung Effingens dankt er allen in dieser langen Zeit «unter ihm» wirkenden Gemeinderäten, Kommissionsmitgliedern und besonders der Bevölkerung. Und schreibt: «Dieser Tage ist meine Amtszeit als Gemeindeschreiber von Effingen wegen Pensionierung zu Ende gegangen. Nach 43 Jahren und 5 Monaten Tätigkeit in Ihrer Gemeinde hat mich meine Nachfolgerin Barbara Kastenholz abge-

löst.» In fünf Jahrzehnten hat Stefan Treier also in Effingen gewirkt. Als der letzte der alten Garde – er nennt da Jörg Hunn aus Riniken und Gottfried Steigmeier vom Unterbözberg – im Bezirk Brugg verabschiedet sich einer, der auffiel durch sein selbstverständliches Pflichtbewusstsein, durch sein initiatives Handeln, seine Geradlinigkeit. Es mag wie ein Widerspruch klingen, ist es aber nicht: Seine knochentrockenen, von Hardcore-Humor getränkten Kommentare machten ihn zum Mitglied dieser «Saftwurzeln», die als Gemeindeschreiber selbstbewusst prüften, was da jeden Tag «aus Aarau» kam, es beurteilten, es als sinnvoll befanden, aber sehr oft auch als unbrauchbar und realitätsfern auf die lange Bank schoben, bis Klügeres nachkam.

Stefan Treier war zudem von 1973 bis 1974 Mitglied des Verfassungsrats des Kantons Aargau und wurde zwei Mal als erster Ersatzmann auf der Grossratsliste der SVP Bezirk Brugg gewählt. Er ergriff aber auch die Initiative für bessere Busverbindungen von Effingen aus zum Bahnhof Brugg. «Da könnte es sein, dass bis zum nächsten Fahrplanwechsel etwas passiert», gibt er sich vorsichtig-hoffnungsvoll. «Ein besonderer Dank gilt meinen Mitarbeiterinnen – Monika Brändli, Leiterin Abteilung Finanzen, und Margrith Märki, Leiterin Abteilung Einwohnerdienste – für die tatkräftige Unterstützung und wertvolle Zusammenarbeit», betont er in seinem Schreiben, sich zudem äussernd, dass die Pensionierung für ihn nicht den totalen Ruhe- und somit Stillstand bedeute. Ein

kleines Büro will er führen, da Dienstleistungen wie Steuererklärungen, Administrativarbeiten im Kontakt mit Ämtern anbieten, und «auch Erbteilungen, sofern sich die Erben einig sind». Wer seine Dienste in Anspruch nehmen möchte, erreicht ihn in der Regel unter 079 761 03 85.

Im Regional vom 30. Dezember 1998 (Ausriss rechts) gab Stefan Treier anlässlich seines 25-Jahr-Jubiläums als Gemeindeschreiber Auskunft über sein Tun und Lassen, über seine Ansichten. Seine Aussagen haben noch heute Gültigkeit. Beispielsweise «Politiker sind zu wenig am Puls des Volkes» oder, da ist es eher schlimmer geworden: «Wir sind der Abfallkorb des Staates.»



Stechen ins Auge: die neuen Showräume der Marke Skoda in typischem Grün

Skoda für Audi – VW-Nutzfahrzeuge mit mehr Platz

AMAG Schinznach-Bad: Neues in den Ausstellungsräumen

(rb) - Nach dem Auszug der von der AMAG importierten Marke Audi ins neue Zentrum nach Baden (es stand im Regional) hat in Schinznach-Bad die Marke Skoda den Audi-Ausstellungsraum mit Beschlag belegt. Dieser wurde neu gestaltet und zeigt nun die gesamte Palette der sehr erfolgreichen Marke Skoda.

Gleichzeitig erhielten die VW-Nutzfahrzeuge am alten Skoda-Ausstellungsort bei der Migrol-Tankstelle neben dem «Rössli» mehr Platz – und damit konnte auch die VW-Personenwagenabteilung

im bisher geteilten Präsentationsraum ausgebaut werden. Zwischen Skoda und VW können die Porsche-Fans ihre Traumautos bewundern sowie sich darüber informieren lassen, dass Porsche nicht nur Klasse Sportwagen baut, sondern einst ein bedeutender Trekker-Hersteller war. Einer der alten feuerroten Traktoren ist sicher ein Anziehungspunkt im Porsche-Showroom.

Bestseller Octavia noch attraktiver
Mit bewährten Stärken und neuen Qualitäten startet der Skoda Octavia in das dritte Jahrzehnt seiner Erfolgsge-

schichte. Eine intensive Überarbeitung verhilft dem Beststeller des tschechischen Automobilherstellers zu einem besonders ausdrucksstarken Design, einem verfeinerten Ambiente im gewohnt grosszügig dimensionierten Innenraum sowie zu optimierten Fahreigenschaften. Sieben Motoren, einschliesslich einer CNG-Variante für Erdgasbetrieb stehen für den Skoda Octavia Combi zur Auswahl (Leistungsspektrum: 110 bis 184 PS). Erweitert wurde auch das Angebot an Fahrerassistenzsystemen. Eine neue Generation von Infotainmentsystemen ermöglicht zudem die Nutzung von Online-Diensten von Skoda Connect. Komplettiert wird die Aufwertung der Kompaktklasse-Modelle durch zusätzliche «Simply Clever»-Lösungen. Der Allradantrieb 4x4, der im Octavia Combi für das entscheidende Plus an Traktion und Sicherheit sorgt, weist eine kompakte Bauweise und ein geringes Gewicht auf. Das Steuergerät des Systems berechnet permanent das ideale Antriebsmoment für die Hinterachse. Auf dieser Basis wird für eine jederzeit situationsgerechte Verteilung der Antriebskraft auf die vier Räder gesorgt. Der rundum erneuerte Octavia Combi ist bereits ab Fr. 21'690.– erhältlich und steht ab 3. März bei den offiziellen schweizerischen Skoda-Händlern zur Probefahrt bereit – aktuelle Preise und Ausstattungen unter www.schinznach.amag.ch



Nebst seinem überdurchschnittlichen Raumangebot und seinem aussergewöhnlichen Preis-Wert-Verhältnis bietet der Skoda Octavia Combi nun weitere Sicherheits- und Komfortausstattungen aus höheren Segmenten.

Broncen und Karton-Bilder

Brugg: Spannendes in der Galerie Immaginazione

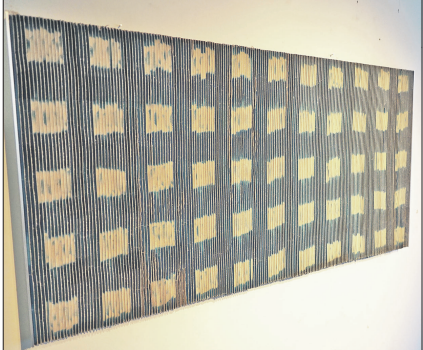
(rb) - Wer die Faszination des filigranen Bronzegusses von Oliviero Gorza und die Dreidimensionalität der Karton-Bilder von Heiko Hillig erleben will, dem wird in der Galerie Immaginazione an der Aaraustrasse 96 a dazu verholfen. Claudio Cassano und Regula Zimmerli laden zur Vernissage am Donnerstag, 2. März. Die Ausstellung dauert bis 6. April.

«Wir legen den Fokus auf die beiden Gastkünstler, meine Arbeiten stehen völlig im Hintergrund», erklärt Claudio Cassano das Konzept. An der Vernissage vom Donnerstag, 2. März, ab 18.30 Uhr wird der Brugger Osteopath und Kunstfan Simon Sidler über die Arbeiten von Oliveira Gorza (Bronze Art) und Heiko Hillig (abstrakte Kompositionen aus Karton) sprechen. Live gibt es zudem eine Soundperformance mit Tom Gerber (Didgeridoo) und Oliviero Gorza (Kristallklangschaalen).

Der Betreiber des «Ateliers für heisse Kunst» in Gretzenbach, Oliviero Gorza, betrieb seit 1990 das Bronzegiessen als Hobby, erfasste danach die künstlerisch-kreativen Ausdrucksmöglichkeiten und eignete sich das Wissen um die zahlreichen komplexen Arbeitsabläufe an. Daraus entwickelte sich die Bronze Art; das Hobby wurde zur Berufung, zum Beruf. Heute sucht Gorza, auch vom Brugger Schrottplatz her kein Unbekannter, neue Wege mit Dünguss und Holz-Bronze-Kombinationen. Das ist ein manchmal explosiver «Feuer- und Rauch-Job», der aber zu verblüffenden Resultaten führt. Ausdrucksstarke Werke entstehen mit Holz als Gussform und beispielsweise Jute als Material, das in der Gussphase natürlich verglüht, aber erstaunliche Spuren hinterlässt (Bild unten rechts). Der Sachse Heiko Hillig aus Zeiningen ist Designer und gestaltet seit 1997 «Abstrakte Kompositionen». Er arbeitet mit Karton, den er auftrennt, über Papier mit Farbe als Hintergrund wieder zusammenfügt, ihm so Dreidimensionalität verleihend. Seine Bilder muss man aus verschiedenen Blickwinkeln anschauen, immer wieder neu entdecken. Das ergibt

die Eindrücke, welche mit musikalischen Kompositionen vergleichbar sind (Bild unten).

Galerie Immaginazione, Aaraustrasse 96a, Brugg
Ausstellung bis 6. April. Öffnungszeiten: jeden Do, 16.45 - 21.45, jeden Sa 10 - 14 Uhr. Dancec Night No. 7 in der Galerie, ab 20.30 Uhr; Ausstellung und Bar ab 19.30 Uhr offen. Spezial am Mittwoch, 29. März, 19 Uhr: «Trends – Impressionen – Emotionen», präsentiert von «prunkstück – prêt-à-porter», Brugg und Hairstyle + Visagiste, Christine Wernli, Schinznach www.immaginazione.ch



Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Vermu- tung	kurze Entfer- nung	▼	im Jahre	hierher	Gestank	span. Artikel
►				▼	4	▼
Teil- besitz	►					
►			Palmen- art			Gewebe- art
schwar- zer Sing- vogel		abwer- tend: kleiner Ort	►		1	▼
eng- lische Schul- stadt	►				US- Bunde- staat	
Unterleib (med.)	Natur- wissen- schaftler	franz. Maler		bayer.: nein	►	
►	▼	▼				
►				flüssiges Gewürz		
flau, schlecht		Elfen- könig	►			
Erfri- schung	►					
►			engl. Männer- kurz- name			eiszeit- licher Berg
Notruf- zeichen		Männer- name	►			▼
flüch- tiger Brenn- stoff	►	2				

056 443 39 40
www.gutschlafen.ch
5242 Brugg

Markenneutrale,
kompetente und
persönliche Beratung.

Altbewährt und neu entdeckt!
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel.056 464 40 30

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54 Tel. 056 441 41 73
CH-5200 Brugg Fax 056 441 41 82

www.wuethrich-bedachungen.ch

Goldmedaille
am Schweizer Süssmost-
Qualitätswettbewerb

Am Sa 4. März, 9 - 17 Uhr,
schenken wir unseren
Gold-Süssmost aus.

Div. Äpfel, Eier, Kartoffeln,
hausgemachte Spezialitäten

Mo - Fr 8-12/13.15-18 Uhr, Sa 9-17 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

südafrik. Sprache	▼	▼	Gerät z. Kamm- herstel- lung	indische Währung	sach- liches Fürwort	Stadt in West- Serbien	3	Babylon	▼	Fremd- wort- teil: neu	ge- bräuch- lich	▼	▼	englisch: eins	Lebens- gemein- schaften	Schuld- ver- schrei- bung	▼	chemi- sches Element	Kompro- miß	▼
Haupt- stadt der Tos- kana	►							Männer- name	►					Installat- tion	►					
einer der Gründer Roms	►				10	Gefäß		Inhalts- losig- keit	►					glühend		eine Öffnung	►			5
13			Halb- edel- stein		alte ital. Silber- münze	►					Dampf- bad		Fete, Fest	►					Schiffs- anlege- platz	
Anrede in England		Insel der Hebriden	►					hinter- hältig		Saatgut	►					gerade		ägypt. Gott- heit	►	
afrik. Lilie	►				Ab- schieds- wort		gesetz- mäßig	►					nicht kontra		aus- zeichnen	►				
flirten		Musik- note		Teil des Mittel- meers	►					englisch: es		Versuch, Test	►					König im AT		
►								Heim- tücke	►								dt. Schau- spieler † (Erik)	►		
Sitz- möbel	►					6	Waren- verzeich- nis	►							Metall- stift	►				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort. Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 20. März 2017 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:

Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Kosmetik
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Solarium
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Fusspflege-
Praxis
Yvonne Hof

dipl. Fusspflege-Pedicure

In der
Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag
8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

INFO Verlag
&
Gestaltungs-Atelier GmbH

Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von
Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten, Signeten,
Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen,
Werbebriefen.

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z.
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung,
Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
Exakt, schnell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

erfassen	betucht	fränk. Hausflur	Brat- gefäß	▼	bibl. Patriarch	japan. Bühnen- stück
►	▼	▼	7		▼	▼
ital. Männer- name	►					
►			Ver- fasser			ver- boten
unbest. Artikel		Stadt in China	►			▼
Prügel	►				Profit	
med.: Aderver- schluß	tunes. Münze	Mineral- verbin- dung		span. Artikel	►	
►	▼	▼				
►				Keller- tier		9
franz. Mode- schöpfer			griech. Vorsilbe	►		
Erfri- schung	►					
►			Initialen Brechts			kurz für: an dem
flink		Altar- raum orthod. Kirchen	►			▼
Abzei- chen	►					

Das Regional-Super-Rätsel
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, sich hier zu sehr günstigen
Konditionen zu präsentieren, wenden Sie sich an
Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
oder melden sich per Mail:
info@regional-brugg.ch

toppharm

Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden
beraten und
betreut von

Fritz Gugerli
Hörgenhe-Akustiker
mit eidg. Fachausweis

Ost- asiaten	Bluter- guß	▼	Zweck	Milch- organ	▼	starker Zweig	Land im Wasser	ätzende Flüssig- keit	▼	ab- schät- zig: Mann	eifrig	▼	griech. Vorsilbe	Schach- figur	un- mens- lich	▼	Fluß durch Aber- deen	Geset- zesab- schnitt	▼
►	▼			▼			erblicken	►					baum- lose Kälte- steppe	►			▼		
Grazie	►			12		Plane- tenname	Wohl- geruch	►					Stelle eines Verbre- chens	►	Teil der Armee				
►			voraus- gesetzt	Schiffs- lein- wand	►				Deck- schicht		Verbun- denheit	►						Glet- scher- stück	
Erbs- träger		zum Embryo gehörig	►				Futter- pflanze		Pelzart	►					an dieser Stelle		Kiz-Z. Solin- gen	►	
►					Zah- lungs- weise	Gegen- teil von Frieden	►				arab.: Sohn		Getreide- sorte	►					
orienta- lischer Markt	14	babyl. Gott- heit	▼	männl. Haustier	►				franz. Artikel		Über- bringe- rin	►					Sport- größe		
Maler- material	►							Straßen- leuchte	►							nieder- deutsch: Affe	►		
Kinder- krank- heit	►					8	mo- disch- kultiviert	►	11					flink, schnell	►				

umbrellaa

Ein Regenschirm.
Nur besser!
Sturmsicher
UV-beständig
mit Nanotechnologie
Steht immer!

Bei uns jetzt noch
Fr. 69.- statt 79.-!

LEDER KÜNG BRUGG
Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
11	12	13	14				

Einladung zur öffentlichen Veranstaltung **Kulturnacht 2017** im CAMPUSSAAL Kultur + Kongresse 17. – 18. März 2017



Motto:
«Frühlingserwachen»
interpretiert in Sprache, Musik & Bewegung
www.kulturnacht-windisch.ch



Mit Citroën-Olympia-Mobil ans Ziel

Judoka Ciril Grossklaus nimmt Fahrt auf Richtung Olympische Spiele 2020 in Tokio. Nach intensiver sechsmonatiger Sponsorensuche fand am letzten Mittwoch der offizielle Startschuss statt. Als Highlight des Kickoff-Events wurde das «Olympia-Mobil», ein beschrifteter Citroën New C3, den anwesenden Goldsponsoren vor dem Judo-Leistungszentrum MülMatt präsentiert (im Bild v. l.: Roger Hegi, R. Hegi AG; Thomas und Esther Schäublin, Guggeli-Waage Windisch und Guggeli Sterner Oberbözberg; Judoka Ciril Grossklaus; Marcel Christen von Taro Architekten Würenlingen; Luca Affolter, Allianz Versicherungen Brugg und Oliver Kalt, Erne&Kalt AG Döttingen/Brugg). Ciril Grossklaus hat dieses Sponsorenprojekt selber durchgezogen und sich so eine tragfähige Basis geschaffen, die kommenden Jahre bis zur Olympiade auf eigenen Füßen stehend für das grosse Ziel trainieren zu können.

Remigen: DER Maskenball vom Fasnachtssamstag

Der Turnverein Remigen geniesst in Sachen Fasnachtsball-Organisation einen hervorragenden Ruf. Unter dem Motto «Alles "Märli" oder was?» treffen sich Schneewittchen, die sieben Zwerge, der Froschprinz, die böse Hexe, Könige, Trümpe, Schlümpfe und andere Gestalten am Samstag, 4. März in der Turnhalle. Bereits um 16 Uhr ist ein Kindermaskenball mit Spiel, Spass und Unterhaltung für die Kleinen vorgesehen. Es wird eine Festwirtschaft geführt; ab 18 Uhr gibts Ghackets mit Hörnli. Ab 21 Uhr werden 15 Franken Eintritt verlangt. Insgesamt werden sechs Guggen die Stimmung im MärliSaal aufheizen.

Effinger Raclette-Sonntig

Am Sonntag, 5. März, lädt die Trachtengruppe Effingen ab 11 Uhr ein zum Raclette-Sonntig. Es gibt neben dem feinen Käse-schmaus auch hausgemachte Torten und Kuchen. Ab 11.30 wird gemeinsam mit der Jugend-Formation musiziert, ab 13.30 Uhr lädt die Husmusig Effige zum offenen Tanzen für alle Volkstanzbegeisterten.

Gerichtspräsidium: SP schickt Andreas Wagner ins Rennen

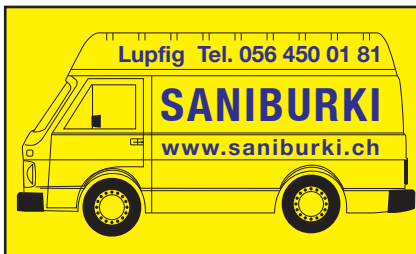
Die SP nominiert Rechtsanwalt Andreas Wagner (Bild) aus Schinznach, Dorfteil Oberflachs, als Kandidat für die Ersatzwahlen im Präsidium des Bezirksgerichts Brugg.

Der 44-jährige Patchwork-Familienvater verfügt über langjährige Erfahrung als Jurist und arbeitet heute als selbstständiger Rechtsanwalt im Aargau sowie als Gerichtsschreiber am Kantonsgericht Luzern. «Mir ist es ein zentrales Anliegen, dass den beteiligten Personen in Zivil- und Strafverfahren mit Klarsicht, Menschlichkeit und Respekt begegnet wird und in jedem einzelnen Fall eine möglichst gerechte Lösung erzielt werden kann», erläutert Andreas Wagner seine Motivation für dieses Amt.

«Es ist wichtig, dass die Zusammensetzung des Gerichtspräsidiums die verschiedenen partei- und gesellschaftspolitischen Haltungen der Bevölkerung im Bezirk Brugg widerspiegelt – was wir in der Person von Andreas Wagner herbeiführen möchten», kommentiert Co-Präsident Sacha Schenker die Beweggründe der SP (die drei bisherigen Gerichtspräsidenten kamen alle aus bürgerlichen Parteien). Die Ersatzwahlen für Franziska Roth (SVP) und Hansruedi Rohr (FDP) finden am 21. Mai statt.

Brugg: Stefan Hein neuer Leiter Planung und Bau

Der Stadtrat Brugg teilt mit, dass man Stefan Hein (Bild), Suhr, als neuer Leiter Planung und Bau angestellt habe. Er ist 48 Jahre alt, heimatberechtigt in Wallisellen ZH und arbeitet in den Jahren in Deutschland als Architekt und Projektleiter, etwa beim Hochbauamt Tübingen. Seit 2006 ist er beim Hochbauamt des Kantons Zürich tätig. Stefan Hein wird seine Stelle am 1. September antreten.



Schenkenbergertal: Gastregion an der Expo Brugg-Windisch

Oberflachs: Interessante News an der GV des Gewerbevereins Schenkenbergertal

(A. R.) - An der Expo Brugg-Windisch 2018 werde sich das Schenkenbergertal als Gastregion ins rechte Licht rücken, gab Präsident Dario Abbatiello an der von 44 von 98 Aktivmitgliedern besuchten GV bekannt. Da hinterliess auch das Referat von Treier AG-Inhaber Martin Kummer grossen Eindruck: «Es ist erschreckend, was momentan auf dem Bau abgeht – für Firmen, die ehrlich arbeiten, wird es immer schwieriger», sagte er.

Zunächst war unter anderem auch die schliessungsgefährdete Post Schinznach ein Thema. Man wolle sich für die einzige Poststelle im Schenkenbergertal stark machen, meinte Abbatiello. Der Schinznacher Vizeamann – und GV-Gastgeber – Peter Zimmermann informierte, dass angesichts des Ziels der Post, nämlich nur noch eine Poststelle pro Bezirk zu



Der Vorstand wurde in gleichbleibender Besetzung einstimmig wiedergewählt (v. l.): Vize Beni Wernli, Aktuarin Stefanie Roth, Beisitzer Peter Häusermann, Kassierin Christine Zulauf und Präsident Dario Abbatiello.

betreiben, «die Chance klein, aber jede Unterstützung wichtig» sei. In Sachen Expo erwähnte er zudem: Beim Auftritt im Brugger Geissenschen würden die Gemeinden Auenstein, Schinznach und Veltheim mitwirken.

Schega '19: OK-Mitglieder gesucht
Dario Abbatiello verhehlte während seines rasanten Ritts durch die Traktanden nicht, dass einige Austritte langjähriger Mitglieder – etwa Acapa Reisen – sehr schmerzhaft seien. Nicht ausgetreten, sondern eher ausgetreten worden ist der ehemalige Feldegg-Wirt Andi Meier, der fürs Nichtbezahlen des Beitrags quasi an den Pranger gestellt und einstimmig aus dem Verein ausgeschlossen wurde. Zur Sprache kam weiter das Ende August oder Anfang September geplante interne Sommernachtsfest, welches laut Abbatiello im Golfclub-Restaurant im Bad Schinznach über die Bühne gehen soll. Und auch die Schenkenberger Gewerbeausstellung (Schega) '19 rückte bereits in den Fokus: «Wir sind um jeden froh, der sich als OK-Mitglied einbringen möchte», betonte der Präsident

Vieles läuft «näbedüre» – viele profitieren

4,6 Mia. Franken: Ein Drittel dessen, was in der ganzen Schweiz verbaut werde, werde im Aargau verbaut, betonte Martin Kummer. So dass eben viele Firmen, auch infolge der Zweitwohnungsinitiative, «in den Aargau drücken» würden. Vor dem Hintergrund, dass 10 bis 15 % «näbedüre» laufe, plädierte er – Vorstandsmitglied der Paritätischen Berufskommission für das Bauhauptgewerbe des Aargaus – für effiziente Arbeitskontrollen à la Kanton Genf. Aber es profitierten eben viele Leute von möglichst günstigen Bauten, sie hätten also gar «kein Interesse, da aufzuräumen», so Kummer. Für Staunen sorgte ausserdem, was der Baumeisterverband Aargau alles unternimmt, um den Nachwuchs sicherzustellen. Dies nannte Präsident Kummer die «bildungspolitisch wichtigste Verbandsaufgabe» und unterstrich, dass «70 % des Budgets für unsere Stifte» Verwendung fänden. Apropos: Statt wie normal 120 hätten aktuell nur 50 Maurer ausgebildet werden können – die nötigen Arbeitskräfte würden deshalb auch in einem eigenen Berufsbildungszentrum in Portugal geschult.

«Die Knipsbox bereichert jeden Event»

Mobile Fotobox zum Mieten: neue Filiale in Schinznach-Dorf

(A. R.) - «Ob Hochzeiten, Geburtstage oder Firmenanlässe: Die Knipsbox bereichert jeden Event – sie sorgt für viel Spass, witzige Bilder und ein schönes Andenken», erklärt Marco Hagenbuch. Am Warmbachweg 3a, just da, wo einst sein Grossvater «Chüefer Köbi» Meier wirkte, betreibt er zusammen mit Partnerin Sybel Stadelmann seit neuestem die Knipsbox.ch-Filiale fürs ganze Mittelland.

«Das ist das Standard-Paket für 389 Franken», erklärt sie und deutet auf das Fotobox-Ensemble: mit Kamera, Stativ, Studioblitz, Bildschirm, iPad Viewer – und natürlich mit der Verkleidungskiste, worin sich Hüte, Brillen, Perücken & Co. befinden. «Die Leute haben einfach mega Freude an der Knipsbox», lacht die Dekorateurin, «sie macht das Fest-Publikum aktiv und bringt auch die verschiedenen "Grüpli" zusammen.» Und wie komme ich nach meiner Party zu den Fotos? «Nach der Rückgabe des Materials schicken wir dir umgehend einen Link, auf dem du die Fotos herunterladen kannst – in voller Auflösung wohlgemerkt», schildert Marco Hagenbuch das Prozedere. Aufzubauen sei das Ganze übrigens ganz einfach: «Stecker rein für Strom, Buzzer und Blitz – und schon ist die Knipsbox ready.» Auf Wunsch übernehme man auch den Transport oder die Betreuung der Knipsbox, ergänzt der Schinznacher, der beruflich beim Jugendhaus Flösserplatz in Aarau unter anderem als Programmverantwortlicher tätig ist.

«Es gibt auch noch zusätzliche Optionen», betont Marco Hagenbuch und verweist etwa auf die Möglichkeit, die Schnappschüsse mit dem eigenen Firmenlogo oder selbst kreierten Brands zu versehen. Ebenfalls gegen Aufpreis gibts den Foto-Upload: Da erhält man Zugang zu einer passwortgeschützten Online-Fotogalerie mit Download- und Sharing-Funktionen. Zudem lassen sich die Bilder auch über Screens im Hintergrund abspielen, oder die Gäste können sich ihre Lieblingsfotos gleich vor Ort ausdrucken – mehr Extra-Infos unter:

www.knipsbox.ch / aargau@knipsbox.ch
Warmbachweg 3a, 5107 Schinznach-Dorf

knipsbox.ch
Die Fotobox zum Mieten.



Sybel Stadelmann und Marco Hagenbuch mit der Knipsbox, die mit dem grossen roten Knopf ausgelöst wird. Dann zeigt der Bildschirm eine Live-Ansicht sowie einen Countdown an – worauf das Foto automatisch geschossen wird. Alle bereits geknipsten Bilder lassen sich wenige Sekunden nach der Aufnahme auf dem iPad Viewer anschauen.

Theater Scherz, die Zweite

Mit ihrem bereits letztes Wochenende erfolgreich aufgeführten Stück «Gülle, Mischt und Schönheitswahn» treten die Scherzer Theaterleut' nun noch einmal am Freitag/Samstag 3./4. März um 20 Uhr in der Turnhalle vor ein erwartungsvolles Publikum. Tickets sind noch an der Abendkasse oder unter 079 739 06 75 zu haben. Ab 18.30 Uhr gibt es zudem ein feines Essen in munterer Gesellschaft: die Gelegenheit, die Küchentür zu schliessen und die Vorfreude auf ein rissiges Stück mit einem Theaterdiner zu veredeln.

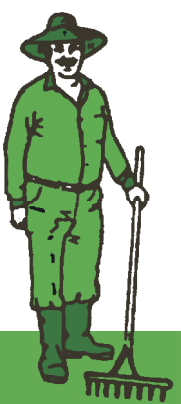
Noche Latina im Brugger Dampfschiff

Diesen Samstag, 4. März, findet im Dampfschiff die Noche Latina mit Heridos de Sombra statt. Sie spielen vorwiegend populäre lateinamerikanische Musik (Son, Cha-Cha, Boleros). Die für diese Stile ungewöhnliche Quartett-Besetzung erzeugt in einem beinahe kammermusikalischen Rahmen eine fesselnde Atmosphäre, die einerseits zum aufmerksamen Zuhören einlädt, andererseits aber auch Tanzbegeisterte auf ihre Kosten kommen lässt.

Bar offen von 20 bis 2 Uhr, Konzertbeginn 21 Uhr | Fr. 20.–/15.–.

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Jetzt Sträucher und Bäume schneiden



- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Neuen Rasen erstellen, vertikutieren und düngen
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansaraf@amx.ch

Der neue Crafter. Die neue Grösse.



Jetzt Offerte anfordern!



Der neue Crafter. Praktisch, wirtschaftlich und innovativ wie nie.

Mit dem neuen Crafter hat Volkswagen ein Nutzfahrzeug gebaut wie nie zuvor. Als komplette Neuentwicklung bietet er kundenorientierte Transportlösungen bei höchster Wirtschaftlichkeit. Der neue Crafter ist auf die Bedürfnisse und Anforderungen der vielfältigen Nutzergruppen abgestimmt, um das beste Nutzfahrzeug seiner Klasse zu sein. Erhältlich mit Front-, Heck- und Allradantrieb 4Motion. Und als Einziger mit 8-Gang-Automatik für alle Antriebsvarianten. Fordern Sie heute noch Ihre persönliche Offerte an. **VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.**



Nutzfahrzeuge

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Hoselupf der Bösen um Muni Bruno

Lupfig: Spektakuläre Muni-Taufe fürs Kantonalschwingfest Brugg

(msp) - Im Beisein der grossen Schwingerfamilie wurden im voll besetzten Ochsenaal von Lupfig feierlich Muni, Rind und Fohlen getauft. Die Tiere bilden die Lebendpreise für die drei Bestplatzierten, die Bösesten der Bösen, am Aargauer Kantonalschwingfest im Brugger Schachen (5. bis 7. Mai). Der grandios zelebrierte Taufanlass liess nicht nur Schwingerherzen höher schlagen, sondern auch erahnen, worum es beim Schwingssport geht: um Respekt und Durchhaltewillen, um Bescheidenheit, Tradition und Freundschaft.

Zentimeterdick liegt Sägemehl auf der Bühne, Trychler stimmen lautstark und im langsamen Gleichschritt auf jene Zeremonie ein, die nun folgen soll. Dann steht er da. Festlich umkränzt, frisch gestriegelt und herausgeputzt. Der 900 Kilogramm schwere, stolze Simmentaler Muni, geboren am 17.2.2015. Die Ruhe des Starken ausstrahlend, lässt er sich von Sponsor Hansruedi Kyburz vom Gasthof Ochsen gelassen am Nasenring über die Bühne führen. Als Taufpaten amten Stefan Lieblich und Ursula Diebold von der Aargauischen Kantonalbank. Getauft wird das stattliche Tier auf den Namen Bruno. Sehr viel agiler wirkt da das hübsche Holstein-Rind, das scheu ins Publikum blickt, während es von Sponsor Thomas Merz, Inhaber Merz Gruppe Gebenstorf, geduldig in Zaum gehalten wird. Götti Thomas Rykart, Schenker Storen AG, reicht Taufwasser im silbernen Gefäss und «Schenki» ist fortan sein Name. Dem sensiblen Freiburger-Fohlen, die Trophäe für den drittplatzierten Schwinger, wird der Gang auf die Bühne erspart. Gleich drei einstige Kranzschwinger vom Schwingklub Baden-Brugg sind Sponsoren des Tiers mit Namen «Simcha la Chasse»: Viehzüchter Christian Aeschlimann, Landwirt Max Bieri und Bauunternehmer Paul Disler, die sich auch die Götti-Funktion teilen.

«Das Kantonalschwingfest in Brugg ist auf Kurs»
Noch dauert es zwar einige Wochen, bis es im Brugger Scha-



Der Muni steht als Siegetrophäe im Zentrum des Schwingfestes: Sponsor Hansruedi Kyburz präsentiert das Tier mit Namen Bruno gar auf der hauseigenen Bühne in Lupfig.

chen heisst «Manne d'Hose!». Dennoch war die Vorfreude an der bodenständigen Taufzeremonie, inmitten von Schwyzerörgeli-Musik, Alphorn-, Jodel- und Trychler-Klängen, buchstäblich mit Händen zu greifen. Markus Birchmeier, Präsident Aargauer Kantonaler Schwingerverband, meinte enthusiastisch: «Uns erwartet ein Bombenanlass in Brugg. Das Kantonalschwingfest ist auf Kurs.» Dass er damit kaum falsch liegen dürfte, zeigt allein die immense Vorarbeit, die das 14-köpfige Brugger-OK mit Thierry Burkart an der Spitze sowie der Schwingklub Baden-Brugg bisher geleistet haben. Er sei überwältigt vom Engagement und von der Begeisterung, die er rundum erfahre, meinte Thierry Burkart. Das 111. Aargauer Kantonalschwingfest kann kommen!

ZULAUF
Die grüne Quelle

Einladung zum Kurs
Rosenschnitt und -pflege
im Frühjahr
Donnerstag, 9. März, 14 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

Multivision von Corrado Filippini

ISLAND

BUCHS AG: 14.3. Gemeindesaal 20:00h
WOHLEN: 15.3. Aula Kanti Wohlen 20:00h
BADEN: 17.3. Aula BBB Martinsberg 20h

Reservation & Infos: www.dia.ch
Vorverkauf: starticket.ch | Kasse 1h vor Show

**Daoismus erfahren
Meditative Bewegung
erleben**

**Ein meditativer Erlebnis-Nachmittag
mit daoistischer Philosophie & Religion**

Workshop:
Samstag, den 18.03.2017 13 - 17 Uhr
Bewegungsräume Brugg,
Stapferstrasse 29, 5200 Brugg
Teilnahmebeitrag: Fr.35.-
Kontakt und Anmeldung:
Dana Möbius-Lüke
+41 78 625 67 12
dana.moebius@sanfte-klaenge.org
weitere Informationen:
www.sanfte-klaenge.org

Nagra-Sondiergesuche für Jura Ost liegen auf

Bözberg, Effingen, Riniken und Remigen betroffen

Die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) hat im September 2016 die Sondiergesuche für die Regionen Jura Ost und Zürich Nordost beim Bundesamt für Energie (BFE) eingereicht. Anfangs dieser Woche startete die 30 Tage dauernde öffentliche Auflage der Gesuche zu Jura Ost. Dazu liegen die Baugesuche in den Gemeinden Bözberg (2), Effingen (2), Remigen (2) und Riniken (1) auf. Die Gesuche zur Standortregion Zürich Nordost werden voraussichtlich ab dem 13. März 2017 öffentlich aufgelegt. Während der öffentlichen Auflage haben die vom Projekt Betroffenen die Möglichkeit, Einsprache zu erheben. Zuständig für den Entscheid über die von der Nagra eingereichten Sondiergesuche ist das Eidgenössische Departement für

Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK). Die Bewilligungen für die Sondierbohrungen in den beiden Regionen liegen voraussichtlich Mitte 2018 vor. Mit den Sondierbohrungen wird die Nagra den Kenntnisstand im Hinblick auf die definitive Standortwahl in Etappe 3 des SGT vertiefen. Wie der **Verein Pro Bözberg** hierzu mitteilt, verzichtet er auf Einsprachen. Die Bohrstandorte seien von der Nagra bewusst so gewählt (und abgegolten) worden, dass die Grundeigentümer mit den Bohrungen einverstanden sind, begründet Pro Bözberg den Einsprache-Verzicht. Die Bohrungen hätten ausserdem keine Landschaftsveränderungen zur Folge.

Loorhof-Gold-Apfelsaft jetzt noch goldener

Lupfiger Süssmost: Spitze im Aargau – und in der Schweiz

(msp) - Die Süssmost-Profis Christoph und Andreas Suter vom Obstbaubetrieb Loorhof in Lupfig haben nicht nur am Aargauer Süssmost-Qualitätswettbewerb im Januar drei Mal Gold gewonnen sondern erstmals auch auf nationaler Ebene. Denn mit den Spitzenauszeichnungen aus dem Aargau durften Suters Mitte Februar am Schweizer Qualitätswettbewerb in St. Gallen teilnehmen. «Es muss schon vieles zusammenpassen, um ein solches Ergebnis zu erreichen», erklärt Andreas Suter freudensstrahlend und präsentiert stolz das Schweizer Goldzertifikat, das für den Süssmost-Jahrgang 2016 nun nach Lupfig ging. «Wir durften nur eine Probe im Originalgebinde einreichen und haben dies in der Kategorie geklärter Süssmost getan.» In den Aargau

sind noch zwei weitere Goldauszeichnungen gegangen, nämlich nach Olsberg und nach Zug.



Andreas Suter mit dem Golddiplom. Von seinem Doppelgold-Süssmost sind noch rund 2000 Liter vorrätig. Am Samstag, 4. März von 9 Uhr bis 17 Uhr sind alle, die im Loorhof-Hofladen vorbeischaun, zu einem Glas davon eingeladen.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

sanigroup
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen bis 31.03. 2017

V-ZUG Waschautomat Adora L Fr. 1599.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/s/w Fr. 1499.-
V-ZUG Backofen Combair S/55 sw/w Fr. 1199.-

Miele Waschautomat WMB 100-20 CH Fr. 1299.-
Miele Wäschetrockner TMB 600-40CH Fr. 1459.-
Miele Geschirrspüler G 26305 edel Fr. 1569.-

Siemens Geschirr. CH 55/E 231 sw/w Fr. 1059.-
Siemens Geschirr. Euro SN 54 D 50 Fr. 799.-
Siemens Waschauto. WM 14 K 290 Fr. 799.-

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

FC Birr: Jubel, Jubiläum, Juventus

Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Der heuer sein 100-Jähriges feiernde FC Birr führt zum 5. Mal in Folge beim Sportplatz Nidermatt ein Kids Camp mit Juventus Turin durch, welches bereits seit Wochen ausgebucht ist. 120 Kinder aus Birr und Umgebung werden vom 18. bis 22. April 2017 schwitzen, jubeln und spielen. Die Trainingseinheiten werden von qualifizierten Trainern der Jugendabteilung von Juventus Turin geleitet, welche die Kinder professionell und mit viel Freude und Spass betreuen. Unterstützt werden sie dabei von den eigenen FC-Juniorentrainern, welche dafür gerne eine Woche Ferien «opfern». Das Camp-OK um Luca Federico (links im Bild) und Giovanni Carta (r.) ist stolz darauf, das fünfjäh-



rige Jubiläum mit so viel positiver Resonanz feiern zu können. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen am Spielfeldrand mitzufiebern. Die Trainings finden jeweils von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr statt.

K 460-Belagssanierung zwischen Bözen und Elfingen

Der Belag auf der Kantonsstrasse K 460 zwischen Bözen und Elfingen hat seine Lebensdauer nach 36 Jahren längst überschritten und muss jetzt saniert werden. Immer wieder hatte der Strassenunterhaltungsdienst hier aufwendige Reparaturen vornehmen. Nun wird der gesamte Strassenbelag auf einer Länge von rund 1200 Metern abgefräst und neu eingebaut. Im Rahmen dieser Belagssanierung werden ausserdem Werkleitungen verlegt. Während den Bauarbeiten, die vom Montag, 6. März bis Ende September 2017 dauern, wird der Verkehr mit einer Lichtsignalanlage geregelt.

regional-brugg.ch